



# Monatsinfo | Monthly Information V | 2019

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ende Juni wurde im Rahmen des Sommerempfangs des Verbands der Auslandsbanken Herr Stefan Winter als langjähriger Vorstandsvorsitzender verabschiedet. Seine Verdienste hat auch Herr Staatssekretär Dr. Kukies in seiner Ansprache an die Gäste genauso gewürdigt, wie er der neuen Vorstandsvorsitzenden, Frau Silvia Schmitt-Walgenbach, viel Erfolg gewünscht hat.

Frau Schmitt-Walgenbach hat in ihrer Ansprache darauf hingewiesen, dass die nächsten Monate entscheidend seien, wie sich der Finanzplatz Frankfurt in einem sich durch den Brexit ändernden Europa entwickeln werde, vor allem vor dem Hintergrund, dass in vielen Bereichen der Welt die Kräfteverhältnisse im Wandel seien. Sie hat weiterhin betont, dass es für Deutschland als die viertgrößte Volkswirtschaft der Erde von erheblichem Interesse sein müsse, nun die Kapitalmarktunion voranzutreiben.

Protektionistischen Marktabschottungen erteilte sie eine Absage und sprach sich für einen diskriminierungsfreien Zugang von Unternehmen aus Nicht-EU-Staaten aus, da nur ein für internationales Kapital offener Kapital- und Finanzmarkt effizient funktionieren und für die Wirtschaft und insbesondere die weltweit tätigen Unternehmen Deutschlands und der Europäischen Union die notwendige Liquidität, Stabilität und Unterstützung bieten könne. Als weiteren Schwerpunkt der Finanzindustrie und damit auch der Verbandsarbeit der nächsten Jahre nannte Frau Schmitt-Walgenbach die Diskussion zu Sustainable Finance, da beim Klimawandel Regulierung und Verbote allein nicht ausreichen würden, sondern große Infrastrukturprojekte angestoßen werden müssten, um effektiv gegensteuern zu können. Deren Finanzierung erfordere in den kommenden Jahren eine umfassende Kapitalallokation, wofür wiederum ein tiefer und liquider Kapitalmarkt erforderlich sei. Die Industrie sei hier zum einen gefragt, entsprechende Instrumente anzubieten und zu finanzieren. Zum anderen eröffneten sich damit auch neue Anlage- und Investitionsmöglichkeiten, auch für den mündigen Privatanleger, wenn die Rahmenbedingungen richtig ausgestaltet würden.

Dazu sei aber ein offener Diskurs nicht nur mit den Regulierern und der Politik notwendig, sondern auch in der Gesellschaft, um sinnvolle

Dear Readers,

At the end of June, Mr. Stefan Winter was officially said farewell as longstanding Chair of the Management Board at the summer reception of the Association of Foreign Banks. In his address to the guests, State Secretary Dr. Kukies also paid tribute to his merits, just as he wished the new Chair, Ms. Silvia Schmitt-Walgenbach, much success.

Ms. Schmitt-Walgenbach pointed out in her speech that the next few months would be decisive for the development of Frankfurt as a financial centre in a Europe that is also changing due to the Brexit, especially in view of the fact that the balance of power is changing in many areas of the world. She also stressed that it should be of vital interest to Germany, as the fourth largest economy in the world, to push ahead with the Capital Market Union.

She rejected protectionist market foreclosures and spoke out in favour of non-discriminatory access for institutions from non-EU states, since only a capital and financial market that is open to international capital can function efficiently and offer the European Union and Germany the necessary liquidity, stability and support for the economy and in particular for globally active companies. As a further focus of the financial industry and thus also of the association's work in the coming years, Ms. Schmitt-Walgenbach mentioned the discussion on sustainable finance, as regulation and bans alone would not be sufficient in the case of climate change, but large infrastructure projects would have to be initiated in order to be able to take effective countermeasures. Their financing would require a comprehensive capital allocation in the coming years, which would in turn require a deep and liquid capital market. The industry is called upon to offer and finance appropriate instruments. On the other hand, this also opens up new investment opportunities, also for mature private investors, if the framework conditions are properly designed.

For this, however, an open discourse not only with regulators and politicians is necessary, but also in society in order to be able to

Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V. | Association of Foreign Banks in Germany

Interessenvertretung ausländischer Banken, Kapitalverwaltungsgesellschaften, Finanzdienstleistungsinstitute und Repräsentanzen  
Representation of interests of foreign banks, investment management companies, financial institutions and representative offices  
Weißfrauenstraße 12-16 | D-60311 Frankfurt am Main | ☎ +49 69 975850-0 | Fax +49 69 975850-10 | ✉ [verband@vab.de](mailto:verband@vab.de)

Verantwortlich für den Inhalt | Responsible for content: **Wolfgang Vahldiek** | **Markus Erb** | **Andreas Kastl** | **Elke Weppner** | **Nina Weidinger**  
Redaktionsschluss | Editorial Deadline: 15/07/2019



Entscheidungen umsetzen zu können. Der Verband der Auslandsbanken bringe sich auch bei dieser Diskussion mit dem Wissen und den Sichtweisen seiner Mitglieder aus über 30 Ländern dieser Erde gerne ein und stehe als Ansprechpartner zur Verfügung.

implement meaningful decisions. The Association of Foreign Banks is happy to contribute to this discussion with the knowledge and views of its members from over 30 countries around the world and is available as a point of contact.

Beste Grüße | Kind regards

**Dr. Oliver Wagner** ✉

Geschäftsführer | Managing Director

## Inhalt | Table of Content

Seminarkalender   Seminar calendar .....	3
Aktuelles   Update .....	5
Brüssel   Brussels .....	5
CRD 5 und CRR 2   CRD 5 and CRR 2 .....	5
CRR2-Meldewesen   Reporting acc. to CRR2 .....	6
EU-Rechtsakt zur Cybersicherheit   EU Cybersecurity Act .....	8
Paris .....	9
PSD2-Schnittstellen   PSD2 Interfaces .....	9
PSD2 .....	10
MIFID II   MIFID II .....	10
Aufsichtliches und abwicklungsrechtliches Meldewesen   Supervisory and resolution reporting .....	12
Berlin .....	13
Investmentsteuer   Investment Tax Act .....	13
Mitteilungspflichten bei Auslandsbeziehungen   Reporting obligations of foreign relations .....	13
Jahressteuergesetz 2019   Annual Tax Act 2019 .....	14
Steuerstreitbeilegung   Tax Dispute Resolution .....	14
Steuerliche Vorschriften   Tax-relevant Provisions .....	15
5. EU-Geldwäsche-Richtlinie   5 <sup>th</sup> EU-AMLD .....	15
Bonn .....	18
Antizyklischer Kapitalpuffer   Countercyclical Capital Buffer .....	18
CRS/FATCA .....	19
Liquiditätsdeckungsquote   Liquidity Coverage Ratio (LCR) .....	20
Frankfurt am Main .....	21
MREL   MREL .....	21
AnaCredit .....	22
Internalisierte Abwicklung   Internalised Settlement .....	22
SSM-Aufsichtsgebühren   SSM Supervisory Fees .....	23
AnaCredit .....	23
Emittentenleitfaden   Guidelines for Issuers .....	24
MaBail-in   MaBail-in .....	25
Aktuelle Stellungnahmen   Position Papers .....	25

## Seminare des Verbands der Auslandsbanken für das Jahr 2019 | List of Seminars 2019

### Quartal III | Q-3

#### In Planung:

Foreign Banks in Germany – für Geschäftsleiter, Führungspersonal und Aufsichtsräte (§ 25c Abs. 4 KWG) in englischer Sprache	Vormerkung
Update Arbeitsrecht	Vormerkung
CRD 4, CRR 2 und das EU-Bankenpaket	Vormerkung
Rechnungslegung und Bilanzierung im Finanz- und Wertpapiergeschäft gemäß HGB/RechKredV	Vormerkung
Wertpapierhandel: Grundlagen, MaRisk und CRR	Vormerkung
Aktuelle Herausforderungen des Datenschutzes	Vormerkung
AWV-Meldewesen	Vormerkung
Compliance im Wertpapiergeschäft	Vormerkung
Digitalisierung im Steuerrecht	Vormerkung
Auslagerung und Auslagerungsmanagement	Vormerkung
Unternehmenscompliance in Auslandsbanken	Vormerkung
Anzeigepflichten für Steuergestaltungen	Vormerkung

### Quartal IV | Q-4

#### Dezember:

2. Betriebsprüfersymposium	03.12.2019	Vormerkung
----------------------------	------------	------------

#### In Planung:

Update CRR-Meldewesen	Vormerkung
Bankenaufsicht 2020	Vormerkung
AML & Sanctions	Vormerkung

---

## Aktuelle Inhouse-Schulungen:

### ▪ Geldwäsche und Finanzsanktionen

- Gesetzliche und regulatorische Anforderungen sowie mögliche aufsichtsrechtliche Sanktionen
- Organisation und Dokumentation der Geldwäschebekämpfung mit Fallbeispielen
- Embargo und Finanzsanktionen
- Pflichten nach der Geldtransfer-Verordnung
- Steuerliche KYC-Anforderungen (Kontenwahrheit, CRS, FATCA)

Die Inhouse-Schulungen sind auf Deutsch und auf Englisch buchbar.

Der Schulungsinhalt wird individuell auf Geschäftsmodelle und zu schulende Mitarbeiter abgestimmt.

Bei Interesse an der Inhouse-Schulung sprechen Sie uns bitte direkt an

Telefon: +49 69 975 850 0, [verband@vab.de](mailto:verband@vab.de)

---

## Brüssel | Brussels



## CRD 5 und CRR 2 | CRD 5 and CRR 2

## Banken-Paket im Amtsblatt der EU veröffentlicht | Banking Package published in OJ

Das sog. Banken-Paket, das umfangreiche Änderungen der CRD, der CRR, der SRM-Verordnung und der Bankenabwicklungsrichtlinie (BRRD) enthält, ist im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden.

Im Einzelnen beinhaltet das Regulierungspaket folgende Maßnahmen:

- CRD 5: **Richtlinie (EU) 2019/878** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2013/36/EU im Hinblick auf von der Anwendung ausgenommene Unternehmen, Finanzholdinggesellschaften, gemischte Finanzholdinggesellschaften, Vergütung, Aufsichtsmaßnahmen und -befugnisse und Kapitalerhaltungsmaßnahmen
- CRR 2: **Verordnung (EU) 2019/876** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 in Bezug auf die Verschuldungsquote, die strukturelle Liquiditätsquote, Anforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten, das Gegenparteiausfallrisiko, das Marktrisiko, Risikopositionen gegenüber zentralen Gegenparteien, Risikopositionen gegenüber Organismen für gemeinsame Anlagen, Großkredite, Melde- und Offenlegungspflichten und der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 (s. hierzu auch den nachfolgenden Artikel)
- Änderungen der SRM-Verordnung: **Verordnung (EU) 2019/877** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 806/2014 in Bezug auf die Verlustabsorptions- und Rekapitalisierungskapazität von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen

The so-called Banking Package which encompasses extensive amendments of CRD, CRR, SRM Regulation and the Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) has been published in the EU Official Journal.

Specifically, the regulatory package includes the following measures:

- CRD 5: **Directive (EU) 2019/878** of the European Parliament and of the Council of 20 May 2019 amending Directive 2013/36/EU as regards exempted entities, financial holding companies, mixed financial holding companies, remuneration, supervisory measures and powers and capital conservation measures
- CRR 2: **Regulation (EU) 2019/876** of the European Parliament and of the Council of 20 May 2019 amending Regulation (EU) No 575/2013 as regards the leverage ratio, the net stable funding ratio, requirements for own funds and eligible liabilities, counterparty credit risk, market risk, exposures to central counterparties, exposures to collective investment undertakings, large exposures, reporting and disclosure requirements, and Regulation (EU) No 648/2012 (cf. the following article for further details)
- Amendments to the SRM Regulation: **Regulation (EU) 2019/877** of the European Parliament and of the Council of 20 May 2019 amending Regulation (EU) No 806/2014 as regards the loss-absorbing and recapitalisation capacity of credit institutions and investment firms

- Änderungen der BRRD: **Richtlinie (EU) 2019/879** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Mai 2019 zur Änderung der Richtlinie 2014/59/EU in Bezug auf die Verlustabsorptions- und Rekapitalisierungskapazität von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen und der Richtlinie 98/26/EG

Wir erwarten einen Entwurf für das deutsche Umsetzungsgesetz in der zweiten Jahreshälfte. Viele der Änderungen haben eine Umsetzungsfrist von zwei Jahren (28. Juni 2021) oder später, jedoch traten einige bereits am 27. Juni 2019 in Kraft.

Der Verband wird Sie in den kommenden Wochen und Monaten über die weiteren Entwicklungen auf dem Laufenden halten.

- Amendments to the BRRD: **Directive (EU) 2019/879** of the European Parliament and of the Council of 20 May 2019 amending Directive 2014/59/EU as regards the loss-absorbing and recapitalisation capacity of credit institutions and investment firms and Directive 98/26/EC

We expect a draft German act implementing the package in the second half of this year. Many of the amendments have an implementation deadline of two years (28 June 2021) or later, but some will already entered into force on 27 June 2019.

The VAB will keep you informed on further developments in the coming weeks and months.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

## CRR2-Meldewesen | Reporting acc. to CRR2

### Anpassungen im aufsichtsrechtlichen Meldewesen ab dem 28. Juni 2021 |

### Amendments to the supervisory reporting applicable as of 28 June 2021

Mit der **CRR-Änderungsverordnung (EU) 2019/876** vom 20. Mai 2019 werden auch einige Anforderungen an die aufsichtsrechtlichen Meldungen gemäß CRR angepasst, zum einen um neuen Informationsbedürfnissen der Aufsicht Rechnung zu tragen, zum anderen um mehr Proportionalität im Meldewesen für sog. kleine und nicht komplexe Institute (siehe Art. 4 Abs. 1 Nr. 145 CRR2, anwendbar bereits ab dem 27. Juni 2019 gemäß Art. 3 Abs. 3. lit. b ÄndVO) einzuführen.

Eingangs ist festzuhalten, dass die für das aufsichtsrechtliche Meldewesen nach CRR bislang grundlegenden Art. 99 („Meldung über Eigenmittelanforderungen und Finanzinformationen“), Art. 100 („Zusätzliche Meldepflichten“) sowie Art. 101 („Besondere Meldepflichten“) ab dem 28. Juni 2021 aufgehoben werden. Ab diesem Zeitpunkt werden fast alle Meldeanforderungen in den neugefassten Art. 430 und in den neuen Art. 430a CRR2 zusammengeführt. Die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 680/2014 [sog. **ITS on Reporting**] wird bis dahin entsprechend anzupassen sein.

Die folgenden Neuerungen sind hervorzuheben:

The **CRR Amendment Regulation (EU) 2019/876** of 20 May 2019 also adapts some of the requirements for supervisory reporting in accordance with CRR, on the one hand to take account of new information requirements of the supervision, and on the other hand to introduce more proportionality in reporting for so-called small and non-complex institutions (see Art. 4 para. 1 No. 145 CRR2, already applicable from 27 June 2019 pursuant to Art. 3 para. 3 lit. b Amendment Regulation).

Initially, it should be noted that the previously fundamental reporting requirements under CRR in Art. 99 ("Reporting on own funds requirements and financial information"), Art. 100 ("Additional reporting requirements") and Art. 101 ("Specific reporting requirements") will be abolished with effect from 28 June 2021. From this date, almost all reporting requirements will be merged into the revised Art. 430 and into the new Art. 430a CRR2. The implementing regulation (EU) No. 680/2014 [so-called **ITS on Reporting**] will have to be amended accordingly by then.

The following new features are to be pointed out:

## Meldungen mit Bezug zum Marktrisiko

Mit der Reform der Ansätze für die Berechnung der Eigenmittelanforderungen für das Marktrisiko (Art. 325 ff.) wurde auch ein neuer Artikel 325a CRR2 aufgenommen, der die möglichen Befreiungen von den besonderen Meldepflichten für das Marktrisiko enthält. Im Grundsatz kann ein Institut von der Meldepflicht gemäß des neuen Art. 430b CRR2 befreit werden, sofern der Umfang der bilanziellen und außerbilanziellen Geschäfte, die einem Marktrisiko unterliegen, keinen der folgenden Schwellenwerte überschreitet: (a) 10 % seiner gesamten Vermögenswerte und (b) 500 Mio. EUR.

## Großkreditmeldewesen

Zum einen wird die neue Begriffsbestimmung eines Großkredits gemäß Art. 392 CRR2 im Meldewesen zu berücksichtigen sein, wonach als Bemessungsgrundlage das **Kernkapital** und nicht mehr die anrechenbaren Eigenmittel des Instituts heranzuziehen sind. Außerdem werden die Institute zusätzlich alle Risikopositionen im Wert von 300 Mio. EUR oder mehr, die aber weniger als 10 % des Kernkapitals des Instituts ausmachen, zu melden haben (Art. 394 Abs. 1 S. 3 CRR2). Die Meldeverpflichtung hinsichtlich des erwarteten Auslaufs („run-off“) des Kredits wurde gestrichen (vgl. Art. 394 Abs. 2 lit. e CRR).

## Liquiditätsmeldewesen (NSFR)

Die in Art. 415 CRR aufgeführten Meldeanforderungen der Liquiditätsaufsicht werden vor allem um die Bestimmungen zur Berechnung der strukturellen Liquiditätsquote (Art. 428a – 428az CRR2) erweitert und präzisiert. Darin enthalten ist auch eine Ausnahmeregelung für kleine und nicht komplexe Institute (Art. 428ai ff. CRR2).

## Meldungen zur Verschuldungsquote

Die in Art. 430 Abs. 1 lit. a CRR2 aufgeführte Meldeanforderung zur Verschuldungsquote bezieht sich künftig auf erweiterte Vorgaben zur Berechnung der Verschuldungsquote gemäß Art. 429 – 429g CRR2.

## Drittstaaten-Zweigstellen

Abschließend zu erwähnen ist eine neue Ermächtigungsgrundlage in der Bankenrichtlinie, nach der die Mitgliedstaaten von ansässigen **Zweigstellen von Kreditinstituten mit Sitz in einem Drittstaat** (vgl. §§ 53, 53c KWG) ab dem 29. Dezember 2020 mindestens jährlich Meldungen zu verlangen haben, u. a. über Risikomanagementregelungen als auch Sanierungspläne für die Zweigstelle, (Art. 47 Abs. 1 CRD5).

Der Verband wird die verschiedenen Neuerungen in Arbeitsgruppensitzungen und Seminaren aufgreifen.

## Reports relating to market risk

With the reform of the approaches for calculating own funds requirements for market risk (Art. 325 et seq.), a new Article 325a CRR2 was added, which contains the possible exemptions from the specific reporting requirements for market risk. In principle, an institution may be exempted from the reporting requirement under the new Art. 430b CRR2 if the volume of on- and off-balance sheet business that is subject to market risk does not exceed any of the following thresholds: (a) 10 % of its total assets and (b) EUR 500 million.

## Large exposures reporting

On the one hand, the new definition of a large exposure pursuant to Art. 392 CRR2 will have to be taken into account in the reporting system, according to which the **Tier 1 capital** and no longer the eligible own funds of the institution are to be used as the assessment basis. In addition, the institutions will also have to report all risk positions with a value of EUR 300 million or more but representing less than 10% of the institution's Tier 1 capital (Art. 374 para. 1 sent. 3 CRR2). The reporting requirement regarding the expected exposure run-off was deleted (compare to Art. 374 Para. 2 lit. e CRR).

## Liquidity reporting (NSFR)

The reporting requirements for liquidity supervision set out in Art. 415 CRR have been extended and clarified, in particular with regards to the provisions for calculating the structural liquidity ratio (Art. 428a - 428az CRR2). It also contains a derogation for small and non-complex institutions (Art. 428ai et seq. CRR2).

## Reports with regards to the leverage ratio

The reporting requirement for the leverage ratio as set out in Art. 430 para. 1 lit. a CRR2 relates in future to extended requirements for calculating the leverage ratio pursuant to Art. 429 - 429g CRR2.

## Third-country branches

Finally, a new legal basis has to be mentioned in the Banking Directive, according to which the Member States shall require resident **branches of credit institutions that domiciled in a third country** (compare to sec. 53, 53c German Banking Act) to report at least annually from 29 December 2020, inter alia on risk management regulations and resolution plans for the branch (Art. 47 para. 1 CRD5).

The Association will address the various innovations in working group meetings and seminars.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## EU-Rechtsakt zur Cybersicherheit | EU Cybersecurity Act

### Veröffentlichung im Amtsblatt der EU | Publication in the EU Official Journal

Die **Verordnung (EU) 2019/881** vom 17. April 2019 über die **ENISA** (Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit) und über die **Zertifizierung** der Cybersicherheit von Informations- und Kommunikationstechnik (*sog. Rechtsakt zur Cybersicherheit*) ist am 7. Juni 2019 im Amtsblatt der EU veröffentlicht worden. Die Verordnung ist grundsätzlich am 27. Juni 2019 in Kraft getreten, ausgenommen einiger Vorschriften, die erst zum 28. Juni 2021 Anwendung finden.

Neben der Aufwertung der ENISA wird ein EU-weit geltender europäischer Zertifizierungsrahmen für die Cybersicherheit von IKT-Produkten, -Diensten und -Prozessen geschaffen. Hierzu legt die Verordnung u. a. Sicherheitsziele (Art. 51) und Mindestinhalte (Art. 54) fest.

Natürliche und juristische Personen, die ihre IKT-Prozesse, -Produkte oder -Dienste zertifizieren lassen wollen, müssen dies bei einer Konformitätsbewertungsstelle beantragen (Art. 56 Abs. 7).

Sofern im Unionsrecht oder im Recht der Mitgliedstaaten nicht anders bestimmt, ist die Cybersicherheitszertifizierung freiwillig (Art. 56 Abs. 2). Zertifikate sollen in allen EU-Mitgliedstaaten anerkannt werden (Art. 56 Abs. 10).

The **Regulation (EU) 2019/881** dated 17 April 2019 concerning **ENISA** (the European Union Agency for Cybersecurity) and the information and communications technology cybersecurity **certification** (*so-called Cybersecurity Act*) has been published in the EU Official Journal on 7 June 2019. The regulation basically entered into force on 27 June 2019, except some provisions that are applicable as of 28 June 2021.

Besides the enhancement of ENISA, a European cybersecurity certification framework for ICT products, ICT services and ICT processes shall be established that is applicable unionwide. To this end, the regulation stipulates – among others – security objectives (Art. 51) and minimum elements (Art. 54).

Natural and legal persons planning to certificate their ICT products, ICT services or ICT processes have to apply to a conformity assessment body (Art. 56 para. 7).

The cybersecurity certification shall be voluntary, unless otherwise specified by Union law or Member State law (Art. 56 para. 2). Certificates shall be recognised in all EU Member States (Art. 53 para. 10).

Information: ✉ **Andreas Kastl**



Paris



## PSD2-Schnittstellen | PSD2 Interfaces

### Klarstellungen der EBA veröffentlicht, unter anderem zur umfangreichen Nutzung | EBA clarifications published, inter alia regarding wide usage

Am 26. April 2019 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) ein **Dokument** mit Erläuterungen zu einer dritten Themensammlung, die von den Teilnehmern ihrer Arbeitsgruppe zu APIs gemäß der PSD2 aufgeworfen und diskutiert worden war (vgl. Monatsinfo III | 2019, S. 9/10). Mehrere Fragen wurden mit dem Q&A-Tool der EBA beantwortet. Die Klarstellungen umfassen unter anderem:

- **Übertragbarkeit des Nachweises der umfangreichen Nutzung zwischen verschiedenen Mitgliedstaaten (Frage-ID: 2019\_4638):** Die zuständigen nationalen Aufsichtsbehörden (NCAs) können die von einem ASPSP vorgelegten Nachweise über Daten, die für dieselbe (dedizierte) Schnittstelle in anderen (EU-)Mitgliedstaaten erhoben wurden, verwenden, wenn sie prüfen, ob die Bedingung der umfangreichen Nutzung erfüllt ist. (Die späteste Einreichungsfrist für den Antrag auf Befreiung vom Notfallmechanismus ist aus Sicht der BaFin der 31. Juli 2019, vgl. Monatsinfo III | 2019, S. 19/20.)
- Inhalt der eIDAS-Zertifikate bei Beteiligung von Agenten oder Outsourcing-Anbietern (**Frage-ID: 2019\_4507**).
- Europäischer Pass und eIDAS-Zertifikate (**Fragen-ID: 2018\_4432**).

On 26 April 2019, the European Banking Authority (EBA) published a **document** with clarifications to a third set of issues that had been raised and discussed by participants of its Working Group (WG) on APIs under PSD2 (cf. Monthly Information III | 2019, p. 9/10). Several issues were answered through EBA's Q&A tool. The clarifications cover inter alia:

- **Wide usage portability between Member States (Question ID: 2019\_4638):** National competent authorities (NCAs) may use the evidence provided by an ASPSP relating to data obtained for the same (dedicated) interface in other (EU) Member States when considering whether the condition of wide usage has been met. (The latest submission deadline for the application for the exemption from the contingency mechanism is from BaFin's view 31 July 2019, cf. Monthly Information III | 2019, p. 19/20.)
- Content of eIDAS certificates if agents or outsource providers are involved (**Question ID: 2019\_4507**).
- Passporting and eIDAS certificates (**Question ID: 2018\_4432**).

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## PSD2

### EBA-Stellungnahme zur starken Kundenauthentifizierung | EBA Opinion on strong customer authentication

Am 21. Juni 2019 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) eine **Stellungnahme** zu den Elementen der starken Kundenauthentifizierung (SCA) gemäß der überarbeiteten EU-Zahlungsdiensterichtlinie (PSD2), die an die zuständigen nationalen Behörden (NCAs) gerichtet ist.

Die Stellungnahme ist eine Reaktion auf die anhaltenden Fragen von Marktteilnehmern, **welche Authentifizierungsansätze aus Sicht der EBA den SCA-Anforderungen entsprechen, die ab dem 14. September 2019 verbindlich werden**. Daher sieht die Stellungnahme Folgendes vor:

- eine nicht abschließende Liste von konformen Authentifizierungsansätzen,
- Listen für jedes der drei SCA-Elemente Wissen, Besitz und Inhärenz, die von SCA erstellt wurden, und
- Klarstellungen bezüglich der Kombinationen dieser Elemente.

Schließlich werden in der Stellungnahme auch die Auswirkungen der PSD2 für Akteure, die keine Zahlungsdienstleister (*Payment Service Provider, PSPs*), wie z.B. E-Commerce-Händler sind, behandelt; die EBA gibt ihre Sicht zu der Annahme wieder, dass einige dieser Akteure in der Zahlungskette bis zum 14. September 2019 nicht bereit sein werden.

Inwiefern die BaFin als die für Deutschland zuständige Aufsichtsbehörde die Sichtweise der EBA in ihre Verwaltungspraxis aufnimmt, ist noch nicht bekannt. Der Verband wird baldmöglichst darüber berichten.

On 21 June 2019, the European Banking Authority (EBA) published an **Opinion** on the elements of strong customer authentication (SCA) under the revised EU Payment Services Directive (PSD2) that is addressed to the national competent authorities (NCAs).

The Opinion is a response to continued queries from market actors as to **which authentication approaches the EBA considers to be compliant with SCA requirements that will become mandatory as of 14 September 2019**. Therefore, the Opinion provides:

- A non-exhaustive list of compliant authentication approaches,
- Lists for each of the three SCA elements of knowledge, possession and inherence, and
- Clarifications regarding combinations of these elements.

Finally, the Opinion elaborates on the impact of PSD2 in particular for actors that are not payment service providers (PSPs), such as e-merchants, and EBA gives its view on the likeliness that some of these actors in the payments chain may not be ready by 14 September 2019.

By now, it is not known to what extent the BaFin, as the supervisory authority responsible for Germany, takes EBA's view into account in its administrative practice. The Association will report on this as soon as possible.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## MIFID II | MIFID II

### Q&A Update zu Anlegerschutzthemen | Q&A Update on Investor Protection Topics

Die ESMA hat am 29. März 2019 ein Update ihrer **Q&A** zu MIFID II/MIFIR Anlegerschutzthemen veröffentlicht.

On 29 March 2019, ESMA published an update on its **Q&A** on MIFID II/MIFIR investor protection topics.

Die Verwendung von **Kästchen zum Ankreuzen** im Rahmen der Geeignetheitserklärung gem. Art. 25 (6) und Art. 54 (12) MIFID II (Kapitel 2, Frage 10) ist nicht erlaubt. Der Bericht muss individualisiert sein und es dürfen keine generalisierten Aussagen abgegeben werden. Dennoch dürfen standardisierte Mustervorlagen/Schablonen verwendet werden. Diese müssen ausreichend granular aufgebaut sein, um den Anforderungen an die Geeignetheitsprüfung zu genügen.

Grundsätzlich vertritt die ESMA die Ansicht, dass eine individualisierte und transaktionsbasierte Ex-ante Kostenaufstellung über Kosten und Gebühren erforderlich ist (Kapitel 9, Frage 22). Unter bestimmten Umständen und Voraussetzungen ist es jedoch erlaubt, dass die Ex-ante **Kostenaufstellung einmalig und nicht bei jeder Transaktion** dem Kunden zur Verfügung gestellt werden kann (Kapitel 9, Frage 23):

- Im Falle von Aktien und Anleihen, Terminkontrakten sowie Papieren, die keine Management- oder Strukturierungskosten beinhalten, können Unternehmen der Verpflichtung zur Offenlegung der Ex-ante-Kostenaufstellung nachkommen, indem sie ihren Kunden eine Tabelle mit den relevanten Kosten zur Verfügung stellen.
- Darin müssen die speziellen Kosten und Gebühren der Anlage und der Nebenanlage sowie die Kategorie der Finanzinstrumente aufgeführt sein, die dem Kunden angeboten werden.
- Die in der Tabelle anzugebenden Beträge und Prozentsätze müssen die gleichen sein, so als hätte das Unternehmen den Kunden vor der Transaktion individuell und transaktionsbasiert informiert.
- Die Tabelle muss rechtzeitig vor der ersten Wertpapierdienstleistung bereitgestellt und aktualisiert werden, sobald sich ein Element darin ändert, und für den Kunden jederzeit zugänglich sein.

Hinsichtlich der Anforderungen der Ex-ante Kostenoffenlegung auf Dienste von Portfoliomanagern wurde festgelegt, dass aufgrund der Art der Dienstleistung des Portfoliomanagements keine Offenlegung der Kosten im Zusammenhang mit jeder getroffenen Anlageentscheidung erforderlich ist (Kapitel 9, Frage 24).

**Des Weiteren sind Aussagen zur Terminologie** bei der Erstellung von Ex-ante Kostenaufstellungsunterlagen (Kapitel 9, Frage 25) sowie zur Angabe von Steuern in der ex-ante und ex-post Kostenaufstellung (Kapitel 9, Frage 26) in den neuen Q&A enthalten.

The use of a **tick-the-box approach** within the suitability report according to Art. 25 (6) und Art. 54 (12) MIFID II (Chapter 2, Question 10) is not allowed. The report must be individualized and no generalized statements may be made. However, standardized templates may be used. These must be structured granularly enough in order to meet the requirements for the suitability report.

In principle, ESMA considers that an individualized and transaction-based ex-ante cost and charges disclosure is necessary (Chapter 9, Question 22). However, under certain circumstances and conditions it is allowed to make the ex-ante **cost disclosure available to the customer just once and not for each transaction** (Chapter 9, Question 23):

- In the case of equities and bonds, forward contracts and securities that do not involve management or structuring costs, companies may meet the obligation of the ex-ante cost disclosure by providing their customers with a grid showing the relevant costs.
- The grid shall specify the costs and charges of the investment and ancillary investment and the category of financial instruments offered to the client.
- The amounts and percentages to be disclosed in the grid must be the same as if the firm had informed the client individually and in a transaction-based manner.
- The grid must be provided in good time before the first investment service, be updated as soon as an element therein changes and remain easily available to the client at all times.

With regard to the application of ex-ante cost disclosure requirements to the service of **portfolio management** it has been determined that due to the nature of the portfolio management service, no disclosure of the costs associated with each investment decision taken is required (Chapter 9, Question 24)

In addition, the new Q&A contain statements on the **terminology** to be used in costs and charges disclosure material (Chapter 9, Question 25) and on the disclosure of tax in the ex-ante and ex-post cost disclosure (Chapter 9, Question 26).

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek | Elke Weppner | Nina Weidinger**

## Aufsichtliches und abwicklungsrechtliches Meldewesen | Supervisory and resolution reporting

### EBA veröffentlicht geänderte technische Standards mit entsprechendem DPM und XBRL-Taxonomie 2.9 | EBA publishes amended technical standards with corresponding DPM and XBRL taxonomy 2.9

Am 28. Mai 2019 veröffentlichte die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA) **Änderungen der technischen Durchführungsstandards (ITS)** zum aufsichtsrechtlichen Meldewesen. Das aktualisierte Data Point Model (DPM) und die XBRL-Taxonomie enthalten Änderungen an COREP und bei den Liquiditätsmeldungen sowie bei den Meldungen zur Abwicklungsplanung. Dieses Paket ist Teil des EBA-Berichtsrahmens Version 2.9, der erstmals für die Abgabe von Daten ab Dezember 2019 (Abwicklung), März 2020 (COREP) und April 2020 (Liquidität) gilt.

On 28 May 2019, the European Banking Authority (EBA) published **amendments to the Implementing Technical Standards (ITS)** on supervisory reporting. The updated Data Point Model (DPM) and XBRL taxonomy include amendments to COREP and Liquidity, as well as to resolution planning reporting. This package forms part of the EBA reporting framework version 2.9, which will be applicable for first submissions of data as of December 2019 (Resolution), March 2020 (COREP) and April 2020 (Liquidity).

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

Berlin



## Investmentsteuer | Investment Tax Act

### Finaler Erlass veröffentlicht | Final Ministerial Decree Published

Das BMF hat das große **BMF-Schreiben** zu Anwendungsfragen zum Investmentsteuergesetz in der ab dem 1. Januar 2018 geltenden Fassung (InvStG) am 21. Mai 2019 veröffentlicht. Darin werden Vorschriften der §§ 1 -24, 50 und 56 InvStG von der Finanzverwaltung kommentiert.

Der Verband hatte hierzu mehrfach Stellung bezogen (u. a. mit **Schreiben** vom 25. September 2017).

Der Erlass ist in allen noch offenen Fälle ab dem Veranlagungszeitraum 2018 anzuwenden.

On 21 May 2019, the Federal Ministry of Finance (BMF) published its major **letter** on questions of application of the Investment Tax Act in the version applicable from 1 January 2018 (InvStG). It comments on the provisions of §§ 1 -24, 50 and 56 of the Investment Tax Act by the tax authorities.

The Association had submitted several position papers (including a **letter** dated 25 September 2017).

The decree is to be applied in all open cases from the assessment period 2018.

Information: ✉ Markus Erb

## Mitteilungspflichten bei Auslandsbeziehungen | Reporting obligations of foreign relations

### Neuer Vordruck zur Veranlagung | New form for tax assessment

Mit dem **BMF-Schreiben** vom 21. Mai 2019 wird der als Anlage 1 des **BMF-Schreibens vom 5. Februar 2018** zu den Mitteilungspflichten bei Auslandsbeziehungen veröffentlichte, amtlich vorgeschriebene Vordruck BZSt-2 mit sofortiger Wirkung ersetzt. Der Vordruck wird im Zusammenhang mit der Veranlagung von Steuerpflichtigen nach § 138 Abs. 2 AO verwendet.

With the **BMF letter** of 21 May 2019, the officially published form BZSt-2, published as Annex 1 to the **BMF letter of 5 February 2018** on the reporting obligations of foreign relations, is replaced with immediate effect. The form will be used in connection with the tax assessment of taxpayers according to § 138 para. 2 AO.

Information: ✉ Andreas Kastl

## Jahressteuergesetz 2019 | Annual Tax Act 2019

### Referentenentwurf veröffentlicht | Ministerial Draft Published

Der **Referentenentwurf** für ein Jahressteuergesetz 2019 (offizieller Titel „Referentenentwurf für ein Gesetz zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften“) wurde mit Datum 8. Mai 2019 veröffentlicht.

Das 225-seitige Gesetzespaket beinhaltet insbesondere Änderungen im Einkommensteuergesetz, im Investmentsteuergesetz und bei der Lohnbesteuerung. Der Verband hatte mit **Schreiben** vom 5. Juni 2019 dazu Stellung bezogen. Er ging in der Eingabe insbesondere auf den Verfall von Optionen im Privatvermögen und den Verlust durch Ausfall einer Kapitalforderung oder Ausbuchung einer Aktie nach § 20 Absatz 2 EStG ein. Das BMF plant, abweichend von der aktuellen BFH-Rechtsprechung, diese Verluste steuerlich nicht mehr zuzulassen.

Das Gesetzespaket soll grundsätzlich am Tag nach der Verkündung in Kraft treten.

The **ministerial draft** for an Annual Tax Act 2019 of 8 May 2019 (official title: “Referentenentwurf für ein Gesetz zur weiteren steuerlichen Foerderung der Elektromobilitaet und zur Aenderung weiterer steuerlicher Vorschriften“/ “Ministerial draft for a law on further tax incentives for electromobility and on the amendment of further tax regulations“) was published by the Federal Ministry of Finance.

The 225-page legislative package addresses inter alia amendments to the Income Tax Act, Investment Tax Act as well as to the wage taxation. The Association sent a **position paper** dated 5 June 2019 to the Federal Ministry of Finance. Therein, he dealt in particular with the expiration of options in private assets and loss due to the default of a capital claim or a share write-off according to § 20 para. 2 Income Tax Act. The Federal Ministry of Finance plans, deviating from the current Federal Fiscal Court jurisdiction, to no longer allow these losses for tax purposes.

In principle, the legislative package shall enter into force on the day after its publication in the Federal Gazette.

Information: ✉ Markus Erb

## Steuerstreitbeilegung | Tax Dispute Resolution

### Regierungsentwurf veröffentlicht | Government Draft Published

Bekanntlich hat das BMF den **Referentenentwurf** für ein EU-Doppelbesteuerungsabkommen-Streitbeilegungsgesetz - EU-DBA-SBG im April 2019 veröffentlicht (siehe Monatsinfo IV/2019 Seite 12-13). Mit diesem Gesetz wird die **Streitbeilegungsrichtlinie** (SBRL) vom 10. Oktober 2017 in nationales Recht umgesetzt.

Der Verband hatte mit **Schreiben** an das BMF vom 7. Mai 2019 dazu Stellung bezogen.

Nun liegt der **Regierungsentwurf** vom 13. Mai 2019 vor.

As is generally known, the Federal Ministry of Finance published the ministerial **draft** for the EU Double Tax Treaty Dispute Resolution Act – EU-DBA-SBG in April 2019 (cf. Monthly Information IV/2019, p. 12-13). The **Directive on tax dispute resolution mechanisms** in the European Union of 10 October 2017 has been implemented into national law with this Act.

The Association sent comments to the Federal Ministry of Finance with **letter** dated 7 May 2019.

Now, the **Government Draft** dated 13 May 2019 is available.

Information: ✉ Markus Erb

## Steuerliche Vorschriften | Tax-relevant Provisions

### Kürzlich veröffentlichte Schreiben | Recently Published Decrees

Die folgenden wichtigen Schreiben und Informationen im Steuerrecht sind ergangen:

- Das Amtliche Lohnsteuer-Handbuch 2019 des BMF vom 6 Juni 2019 ist nun **online**; zudem sind das Einkommensteuer-, Gewerbesteuer- und das Körperschaftsteuer-Handbuch **hier** verfügbar,
- **BMF-Schreiben** vom 31. Mai 2019 mit Vordruck für die Anmeldung der Kapitalertragsteuer/Anmeldung der Zahlung nach § 36a Abs. 4 EStG nach § 36a EStG/§ 31 Abs. 3 Satz 2 InvStG,
- **BMF-Schreiben** vom 24. Mai 2019 zu den Vordrucken zur Abgabe der Einkommensteuer-/Feststellungserklärungen (Vordruckentwürfe 2019).

The following important decrees and information by the Federal Ministry of Finance were recently published:

- The Official Wage Tax Handbook 2019 by the Federal Ministry of Finance dated 6 June 2019 is now **online**; additionally the income tax, trade tax as well as corporate tax handbooks are available **here**,
- **Decree** dated 31 May 2019 by the Federal Ministry of Finance with the form for the registration of the capital gains tax/registration of the payment according to § 36a para. 4 Income Tax Act/§ 31 para. 3 sentence 2 Investment Tax Act,
- **Decree** by the Federal Ministry of Finance dated 24 May 2019 on the forms for submitting income tax/assessment returns (draft forms 2019).

Information: ✉ Markus Erb

## 5. EU-Geldwäsche-Richtlinie | 5<sup>th</sup> EU-AML

### Referentenentwurf zum Umsetzungsgesetz | Ministerial Draft of the Implementing Act

Am 20. Mai 2019 veröffentlichte das Bundesministerium der Finanzen (BMF) einen **Referentenentwurf** zur Umsetzung der **Änderungsrichtlinie** zur **4. EU-Geldwäscherichtlinie**.

Bemerkenswerte Punkte des Entwurfs befassen sich mit folgenden Themen im GwG:

- **Definitionen, § 1:** Es werden Definitionen geschärft, wie z.B. bei Mitgliedern der Leitungs- bzw. Führungsebene. Auch das Mutterunternehmen einer Gruppe wird nun definiert als ein Unternehmen, dem mindestens ein Unternehmen nachgeordnet, aber keines übergeordnet ist.
- **Wirtschaftlich Berechtigter, § 3:** Die Neufassung des Satzes zum fiktiven wirtschaftlich Berechtigten soll klarstellen, dass gerade dann ein fiktiver wirtschaftlich Berechtigter anzugeben ist, wenn kein tatsächlicher wirtschaftlich Berechtigter bekannt oder vorhanden ist.

On 20 May 2019 the Federal Ministry of Finance published the **ministerial draft** of the Act implementing the **Directive** amending the **4<sup>th</sup> EU-AML**.

Noteworthy aspects of this draft deal with the following topics in the German Anti-money Laundering Act (GwG):

- **Definitions, § 1:** Definitions are specified, e.g. for members of the management and senior management. Also the term of parent company is defined as company which has at least one subordinate but no superior company.
- **Beneficial owner, § 3:** The revision of the sentence regarding the fictitious beneficial owner is intended to set clear that such has to be stated if no real beneficial owner is known or existent.

- **Aufzeichnung und Aufbewahrung, § 8:** Auch Unterlagen über die getroffenen Maßnahmen zur Ermittlung des wirtschaftlich Berechtigten sollen der Aufbewahrungspflicht unterfallen. Ebenso sieht der Entwurf vor, dass Schwierigkeiten bei der Bestimmung des wirtschaftlich Berechtigten künftig aufzuzeichnen sind.
- **Identifizierung, § 11:** Sind juristische Personen des Privatrechts und eingetragene Personengesellschaften sowie Vereinigungen oder Rechtsgestaltungen Kunde des Verpflichteten, haben die Verpflichteten den Nachweis einzuholen, dass der Kunde seinen Transparenzpflichten (§§ 20, 21 GwG) nachgekommen ist.
- **Verstärkte Sorgfaltspflichten, § 15:** Umfangreiche Änderungen bei den verstärkten Sorgfaltspflichten führen dazu, dass sich der Anwendungsbereich vergrößern wird. Es werden bereits Geschäftsbeziehungen erfasst, innerhalb derer Drittstaaten mit hohem Risiko auf andere Art und Weise als über den Vertragspartner oder den wirtschaftlich Berechtigten involviert sind, z.B. die Vermögenswerte in solch einem Staat liegen. Korrespondenzbankbeziehungen innerhalb des EWR sollen künftig ebenfalls verstärkte Sorgfaltspflichten auslösen.
- **Ausführung durch Dritte, Auslagerung, § 17:** Es ist vorgesehen, dass künftig Identifizierungen im Ausland nach den deutschen geldwäscherechtlichen Standards durchzuführen sind. Das redaktionelle Versehen in § 17 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 GwG wird beseitigt, indem nun auf § 10 Abs. 1 Nr. 1-4 GwG Bezug genommen wird. Zudem soll eine Neuregelung in § 17 Abs. 3a GwG-E dazu führen, dass von Dienstleistern keine Datenpools von Identifikationen angelegt werden können, die keinem Monitoring und keiner Überprüfung unterliegen.
- **NEU: Meldung von Unstimmigkeiten, § 23a:** Verpflichtete melden der registerführenden Stelle des Transparenzregisters Unstimmigkeiten zwischen den Angaben im Register und den ihnen zur Verfügung stehenden Angaben und Erkenntnissen über den wirtschaftlich Berechtigten des Kunden. § 23a Abs. 1 Satz 3 GwG-E sieht Unstimmigkeiten bereits bei Abweichungen einzelner Angaben zu den wirtschaftlich Berechtigten.
- **Gruppenweite Einhaltung von Pflichten, § 9:** Eine fast vollständige Neufassung des § 9 regelt die Pflichten als Mutterunternehmen einer Gruppe und als gruppenangehöriges Unternehmen auch in Bezug auf den Informationsaustausch innerhalb der Gruppe.
- **Anlage 2 zu den Risikofaktoren:** Es werden weitere risikohörende Faktoren aufgenommen, z. B. eine Geschäftsbeziehung ohne persönliche Kontakte und ohne bestimmte Sicherungsmaßnahmen zur Identifizierung, ein Kunde strebt den Tausch eines Aufenthaltsrechtes/ Staatsbürgerschaft gegen Übertragung von Kapital in einem Mitgliedstaat an oder Transaktionen in Bezug auf Öl, Edelmetalle usw.
- **Record retention and documentation, § 8:** Documents on the measures taken to analyze the beneficial owner should fall under the record retention obligation. Also the draft intends that difficulties in the process of finding the beneficial owner shall be documented, as well.
- **Identification, § 11:** If legal persons under the private law, registered partnerships as well as legal arrangements are customers of an obliged person, the obliged person has to collect the confirmation that such customer has fulfilled its transparency obligations (§§ 20, 21 GwG).
- **Enhanced due diligence measures, § 15:** Extensive changes in the enhanced due diligence measures lead to a greater scope of application. Business relationships are already in scope of enhanced due diligence measures if high risk third countries are involved in the business relationship other than through the contractual partner or the beneficial owner, e.g. assets located in such third countries. Correspondent banking relationships within the EEA will also trigger enhanced due diligence measures.
- **Execution by third parties, outsourcing, § 17:** It is envisaged that in future identification abroad will be carried out in accordance with German AML standards. The editorial inaccuracy in sec. 17 (3) sent. 1 no. 1 AMLA will be eliminated by now referring to sec. 10 (1) no. 1-4 AMLA. In addition, a new provision in sec. 17 (3a) AMLA (draft) is intended to prevent service providers from creating data pools of identifications that are not subject to monitoring or verification.
- **NEW: Notification of discrepancies, § 23a:** Obligated parties shall report discrepancies between the information in the transparency register and the information and findings available to them about the customer's beneficial owner. Sec. 23a (1) sent. 3 AMLA (draft) defines inconsistencies already in the case of deviations of individual data pieces on the beneficial owners.
- **Group-wide compliance with obligations, § 9:** An almost complete revision of sec. 9 regulates the obligations for a parent company of a group as well as for an individual group company with regard to the exchange of information within the group.
- **Annex 2 to the risk factors:** Further risk-increasing factors have been included, e.g. a business relationship without personal contacts and without certain safeguards for identification; a customer seeks exchange of right of residence or citizenship for transfer of capital in a Member State or transactions relating to oil, precious metals, etc.



Das Artikelgesetz enthält im Übrigen noch Änderungen im

- **KWG:** Das Kryptoverwahrgeschäft wird erlaubnispflichtig gemäß § 32 KWG-E und die entsprechenden Unternehmen werden Verpflichtete nach § 2 Abs. 1 Nr. 2 GWG.
- **Kontenwahrheit, § 154 AO:** Ebenfalls soll die Verpflichtung für konto- oder depotführende Kreditinstitute aus § 154 Abs. 2 der Abgabenordnung (AO), sich Gewissheit über die Person und Anschrift jedes Verfügungsberechtigten und jedes wirtschaftlich Berechtigten im Sinne des GWG zu verschaffen, an die Vorschriften des GWG angeglichen werden. Dadurch sollen Kreditinstitute künftig mit der Identifizierung des Kontoinhabers, anderer Verfügungsberechtigter und des wirtschaftlich Berechtigten nach den Vorschriften des GWG zugleich auch die Identifizierungspflichten nach § 154 Abs. 2 AO erfüllen können. Entsprechende Erleichterungen aus dem GWG sollten somit auch für die Kontenwahrheit gelten.

Neben dem Referentenentwurf werden weitere Punkte im **Anschreiben zum Entwurf** konsultiert, die im weiteren Gesetzgebungsverfahren Eingang finden sollen:

- **Strafbefreiende Wirkung der geldwäscherechtlichen Verdachtsmeldung:** Es soll § 261 StGB dahingehend geändert werden, dass die strafbefreiende Wirkung mit Abgabe einer Verdachtsmeldung an die FIU gemäß § 261 Abs. 9 StGB eintritt.
- **FIU:** Der FIU sollen weitere Systemzugriffe gewährt werden, um die Verdachtsmeldungen effektiver bearbeiten zu können.

Das Änderungsgesetz soll zum 1. Januar 2020 in Kraft treten.

The Article Law also contains amendments to the

- **German Banking Act (KWG):** Crypto custody business becomes subject to approval pursuant to sec. 32 KWG and the corresponding companies become obligated pursuant to sec. 2 (1) no. 2 AMLA.
- **Authenticity of accounts, § 154 German Tax Code (AO):** Furthermore, the obligation for account-servicing or custodian credit institutions under sec. 154(2) of the German Fiscal Code (AO) to obtain certainty with regards to the person and to the address of each person entitled to dispose and each beneficial owner within the meaning of the AMLA shall become subject to the provisions of the AMLA. By this, credit institutions shall in future also be able to fulfil their identification obligations under sec. 154 (2) AO by identifying the account holder, other persons entitled to dispose and the beneficial owner in accordance with the provisions of the AMLA. Relevant alleviations under the AMLA should therefore also apply to the authenticity of accounts.

Besides the ministerial draft further intended changes are consulted in the **cover letter** which are planned to be integrated into the further legislative process:

- **The penalty-free effect of the AML-related suspicious activity reports:** § 261 of the German Criminal Code shall be amended to the effect that a suspicious activity report (SAR) shall have the effect of exempting from punishment when it is submitted to the FIU pursuant to § 261 (9) of the German Criminal Code.
- **FIU:** The FIU is to be granted further system access in order to process the SARs more effectively.

The amending law shall enter into force on 1 January 2020.

Information: ✉ [Elke Weppner](#) | [Andreas Kastl](#)

Bonn



## Antizyklischer Kapitalpuffer | Countercyclical Capital Buffer

### BaFin setzt Puffer von 0,25% fest | BaFin orders buffer of 0.25 per cent

Die BaFin hat eine **Allgemeinverfügung** zur Quote des inländischen antizyklischen Kapitalpuffers nach § 10d KWG veröffentlicht. Darin wird die Quote des inländischen antizyklischen Kapitalpuffers auf 0,25 % des Gesamtforderungsbetrags im Sinne des Art. 92 Absatz 3 CRR festgelegt.

Infolgedessen erhöhen sich die Eigenmittelanforderungen ab dem 1. Juli 2020 um 0,25 Prozentpunkte. Der Puffer ist mit hartem Kernkapital zu unterlegen.

Betroffen sind grundsätzlich alle Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute und Institutsgruppen bzw. Finanzholdings, auf die § 10d Abs. 1 Satz 1 KWG Anwendung findet. Ausgenommen sind folglich – bezogen auf den Mitgliederkreis des VAB – lediglich Wertpapierfirmen, die Anlageberatung, Anlagevermittlung, Abschlussvermittlung und Finanzportfolioverwaltung betreiben und weder Kundengelder oder -finanzinstrumente halten dürfen noch Eigenhandel betreiben. Außerdem sind Zweigstellen im Sinne des § 53c KWG ausgenommen, da diese von den Eigenmittelanforderungen befreit sind.

BaFin has issued a **general decree** on the amount of the German countercyclical capital buffer pursuant to § 10d of the German Banking Act (KWG). The German countercyclical capital buffer is fixed at 0.25 per cent of the total risk exposure amount as calculated pursuant to Art. 92 para. 3 CRR.

As a consequence, own funds requirements increase by 0.25 percentage points as from 1 July 2020. The buffer requirement has to be met with core tier 1 capital.

In general, all credit institutions and financial services institutions, as well as groups and financial holdings, which are in the scope of § 10d para. 1 sentence 1 KWG are concerned. Regarding the VAB's members, only those institutions are exempted that are investment firms who conduct investment advice, reception and transmission of orders, investment or order brokerage, or financial portfolio management and who are neither allowed to hold clients' monies or financial instruments nor to conduct trading on own account. Furthermore, third country branches in the meaning of § 53c KWG are exempted, because they have a waiver from own funds requirements.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

## CRS/FATCA

### Neue Informationen des BMF und des BZSt | New information of the Federal Ministry of Finance and the Federal Central Tax Office

Das Bundesministerium der Finanzen (BMF) hat mit **Schreiben** vom 26. Juni 2019 die **finale Staatenliste** i. S. d. § 1 Abs. 1 FKAustG bekannt gemacht, die für den automatischen Austausch von Informationen über Finanzkonten in Steuersachen (**CRS**) zum 30. September 2019 zu berücksichtigen sind. Das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) hat diesbezüglich auch einen **CRS-Infobrief (Ausgabe 05/2019)** vom 28. Juni 2019 veröffentlicht, dessen **Anlage** alle Änderungen im Vergleich zur finalen Austauschliste 2018 enthält.

Davor hatte das BZSt mit dem **CRS-Infobrief (Ausgabe 04/2019)** vom 7. Juni 2019 unter anderem über die Versendung von Verarbeitungsprotokollen an meldende Finanzinstitute informiert.

In Bezug zum **FATCA**-Fachverfahren ist auf zwei Veröffentlichungen des BZSt hinzuweisen:

- **Infobrief FATCA (Ausgabe 03/2019)** vom 14. Juni 2019, unter anderem zur verpflichtenden Übermittlung einer US-TIN bzw. eines Geburtsdatums. Im Falle einer bloßen Nichtbereitstellung einer US-TIN für die Meldezeiträume 2017, 2018 und 2019 kann die US-amerikanische Steuerverwaltung eine sog. erhebliche Nichteinhaltung („significant non-compliance“) im Sinne des Art. 5 Abs. 2 des FATCA-Abkommens feststellen. Darüber hinaus wird die Abgabefrist der **FATCA-Meldungen für den Meldezeitraum 2018 bis zum 31. August 2019** verlängert.
- **Infobrief FATCA (Ausgabe 02/2019)** vom 11. April 2019, unter anderem bezüglich der Änderung des Signaturverfahrens bei ELMA seit 1. Dezember 2018.

In diesem Zusammenhang sei außerdem auf eine **Mitteilung** des BZSt vom 4. Juni 2019 verwiesen, in der eine aktuelle Information für die zum Abzug der **Kirchensteuer** auf Kapitalerträge verpflichteten Institute bereitgestellt wurde. Demnach ist seit dem 1. Juni 2019 bei der Versendung von Anfragen zur Steuer-ID-Nr. (Anfrageart 1), zum Kirchensteuerabzugsmerkmal (KISTAM) (Anfrageart 2) oder zur kombinierten Anfrage (Anfrageart 3) ausschließlich das neue XSD-Schema zu verwenden.

The Federal Ministry of Finance (BMF) has announced in a **letter** dated 26 June 2019 the **final list of states** within the meaning of sec. 1 para. 1 FKAustG which are to be taken into account for the automatic exchange of information on financial accounts in tax matters (**CRS**) as of 30 September 2019. The Federal Central Tax Office (BZSt) has also published a **CRS information letter (edition 05/2019)** dated 28 June 2019, whose **annex** contains all changes compared to the final exchange list 2018.

Prior to this, the BZSt had provided information with the **CRS information letter (edition 04/2019)** of 7 June 2019 on, among other things, the dispatch of processing protocols to reporting financial institutions.

With regard to the **FATCA** technical procedure, two publications of the BZSt are to be mentioned:

- **Information letter FATCA (edition 03/2019)** of 14 June 2019, including the mandatory transmission of a US TIN or a date of birth. In the event of a bare non-provision of a US TIN for the reporting periods 2017, 2018 and 2019, the US tax administration may determine a so-called significant non-compliance within the meaning of Art. 5 para. 2 of the FATCA Agreement. In addition, the deadline for submitting **FATCA notifications for the 2018 reporting period has been extended to 31 August 2019**.
- **Information letter FATCA (edition 02/2019)** of 11 April 2019, among others, regarding the change of the signature procedure at ELMA since 1 December 2018.

In this context, it should also be noted that the BZSt issued a **notice** on 4 June 2019 providing an update for institutions obliged to deduct **church tax** on capital gains. Since 1 June 2019, only the new XSD scheme has to be used when sending requests for the tax ID number (request type 1), the church tax deduction feature (KISTAM) (request type 2) or the combined request (request type 3).

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## Liquiditätsdeckungsquote | Liquidity Coverage Ratio (LCR)

### BaFin-Konsultation zur Behandlung bestimmter zusätzlicher Liquiditätsabflüsse | BaFin consultation on the treatment of certain additional liquidity outflows

Die BaFin hat mit einer **Mitteilung** vom 3. Juli 2019 über den Beginn der öffentlichen Konsultation des **Entwurfs eines Rundschreiben 13/2019 (BA)** über zusätzliche Liquiditätsabflüsse in Zusammenhang mit anderen Produkten und Dienstleistungen gemäß Art. 23 der **Delegierten Verordnung (EU) 2015/61** [DV] informiert. Der Rundschreibenentwurf beinhaltet zwei Regelungsgebiete:

- Die Aufsichtserwartungen in Bezug auf die Anwendung von Art. 23 DV 2015/61 und somit der **monatlichen LCR-Meldung** im Zusammenhang mit anderen Produkten und Dienstleistungen, die nicht unter die Abflusskategorien der Art. 27 bis 31a DV 2015/61 fallen, werden in den Abschnitten 3 und 5 des Rundschreibens konkretisiert, indem die in Art. 23 Abs. 1 lit. a) bis h) DV 2015/61 genannten Kategorien von Produkten und Dienstleistungen näher bestimmt und die diesen zuordenbaren Liquiditätsabflüsse festgelegt werden.
- Außerdem sieht der Entwurf in Abschnitt 4 eine Formalisierung der **jährlichen Meldungen** gemäß Art. 23 Abs. 2 S. 3 DV 2015/61 über die unter Art. 23 Abs. 1 DV 2015/61 fallenden Produkte und Dienstleistungen vor, für die die Wahrscheinlichkeit und der potenzielle Umfang von Liquiditätsabflüssen **wesentlich** (i. S. d. Rundschreibens) sind, einschließlich der Abflussraten, die das Institut **intern in dem steuerungsrelevanten MaRisk-Stressszenario** verwendet und der entsprechenden Erläuterungen. Das geplante Meldeformular wird in Anhang 1 des Rundschreibenentwurfs dargestellt; es soll mit Meldestichtag 30. September zur Einreichungsfrist 31. Oktober eines jeden Jahres der BaFin übermittelt werden.

Abschließend sieht der Rundschreibenentwurf vor, dass die BaFin Nachweise einer niedrigeren Abflussrate in einem anzunehmenden Stressfall verlangen kann, insofern ein Institut gewisse Höchstbeträge in den monatlichen Meldungen aufweist. Ebenso ist eine Anzeigepflicht vorgesehen, wenn institutsintern von höheren Abflussraten ausgegangen wird.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder für eine etwaige Stellungnahme an die BaFin gerne bis zum 19. August 2019 entgegen.

In a **statement** dated 3 July 2019, BaFin informed about the start of the public consultation on the **draft Circular 13/2019 (BA)** on additional liquidity outflows for other products and services pursuant to Art. 23 of the **Delegated Regulation (EU) 2015/61** [DR]. The draft circular contains two regulatory areas:

- The supervisory expectations with regard to the application of Art. 23 DR 2015/61 and thus to the **monthly LCR reporting** concerning other products and services that do not fall under the outflow categories of Art. 27 to 31a DR 2015/61 are specified in the chapters 3 and 5 of the Circular by defining the categories of products and services named in Art. 23 para. 1 lit. a) to h) DR 2015/61 in more detail and the liquidity outflows attributable to these categories.
- In addition, chapter 4 of the draft contains a stipulation of the **annual reports** pursuant to Art. 23 para. 2 sent. 3 DR 2015/61 on the products and services covered by Art. 23 para. 1 DR 2015/61 for which the probability and potential scope of liquidity outflows are **material** (as defined in the circular), including the outflow rates that the institution uses **internally in the key MaRisk stress scenario** and the corresponding explanations. The planned reporting template is presented in Annex 1 of the draft Circular; it shall be submitted to BaFin with reference date 30 September by the reporting deadline 31 October of each year.

Finally, the draft circular states that the BaFin may require evidence of a lower outflow rate in an assumed stress case if an institution reaches certain peak amounts in its monthly reports. In the same way, there is an obligation for a notification if the institution assumes higher outflow rates internally.

The Association welcomes the comments of its members for a possible position paper to BaFin until 19 August 2019.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Andreas Kastl**

## Frankfurt am Main



## MREL | MREL

### Allgemeinverfügung zur Rückführung von MREL-Instrumenten | General decree on repayment of MREL instruments

Die BaFin hat am 26. Juni 2019 eine **Allgemeinverfügung** erlassen, in der sie die vorzeitige Rückführung von in einem Bail-in berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten bei kleineren und mittleren Instituten regelt.

Hintergrund ist, dass die CRR 2 in ihrem neu gefassten Art. 77 Abs. 2 eigentlich vorsieht, dass für eine Rückführung von solchen Verbindlichkeiten eine aufsichtliche Erlaubnis vonnöten ist; die Vorschrift gehört zu den CRR 2-Inhalten, die seit dem 27. Juni 2019 anwendbar sind. Für Institute, bei denen im Abwicklungsfall die Durchführung eines Insolvenzverfahrens eine geeignete Abwicklungsstrategie ist, hatte die BaFin bereits angekündigt, dass sie keine über die allgemeinen Eigenmittel- und Leverage Ratio-Anforderungen hinausgehenden Anforderungen an die Emission von berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten verlangen will (s. **Entwurf des MREL-Rundschreibens in der Konsultation 08/2019**).

Nun verordnet die BaFin im Wege der Allgemeinverfügung, dass für Institute, für die die BaFin die zuständige Abwicklungsbehörde ist, und die noch keinen MREL-Bescheid erhalten haben, die Erlaubnis erteilt wird, solche berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten ohne weitere Genehmigung zurückzuführen. Die Allgemeinverfügung ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Für systemrelevante Institute und Gruppen, die hinsichtlich der Abwicklungsplanung der Zuständigkeit des SRB unterliegen, hat dieser ebenfalls **Maßnahmen zum Übergang auf die neuen Regularien** veröffentlicht.

On 26 June 2019, BaFin has issued a **general decree** dealing with the early repayment of liabilities which would be eligible for a bail-in, as far as small and medium-sized institutions are concerned.

The background of this measure is that Art. 77 para. 2 of CRR 2 generally requires a supervisory approval for repayments of such liabilities. This provision is one of the CRR 2 contents applicable as from 27 June 2019. As regards institutions for which the implementation of insolvency proceedings is a suitable strategy in the event of a resolution scenario, BaFin has already announced that it does not intend to impose additional requirements to the issuance of eligible liabilities which would exceed the general requirements for own funds and leverage ratio. (cf. **Draft MREL Circular as published in the consultation 08/2019**).

By way of a general decree, BaFin now orders that institutions for which BaFin is the competent resolution authority and which have not yet received an MREL decision be granted permission to repay such eligible liabilities without further approval. The general decree is initially limited to one year.

For systemically relevant institutions and groups, which as far as resolution planning is concerned are subject to SRB supervision, SRB has likewise published **measures on the transition to the new regulation**.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)

## AnaCredit

### Neue Informationen der Bundesbank zu Lösch- und Korrekturmeldungen veröffentlicht | New information on deletion and correction reports published by Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank hat mit dem **Rundschreiben Nr. 27/2019** vom 23. April 2019 Informationen zum Zusammenspiel von Kredit-Stammdaten und Löschmeldungen in Verbindung mit nachfolgenden Korrekturmeldungen in AnaCredit veröffentlicht. Unter anderem weist die Bundesbank darin im Zusammenhang mit der Einreichung einer Korrekturmeldung für bereits ausgelaufene und gelöschte Geschäfte darauf hin, dass neben den ggf. weiteren chronologisch einzureichenden Korrekturmeldungen auch die Löschmeldung für diese Instrumente erneut einzureichen ist.

Außerdem hat die Bundesbank am 8. Mai 2019 eine Übersicht der Einreichungsfristen für Meldungen zu AnaCredit für alle Meldestichtage in 2019 auf ihrer **AnaCredit-Internetseite** veröffentlicht. Bei der Ermittlung der Einreichungsfristen wurden gesetzliche Feiertage sowie Samstage und Sonntage berücksichtigt. Dies bedeutet, dass neben den bundesweiten auch regionale Feiertage miteinbezogen werden.

With **Circular No. 27/2019** of 23 April 2019, the Bundesbank published information on the interaction of loan reference data and the deletion reports in connection with subsequent correction reports in Ana-Credit. Among other things, in connection with the submission of a correction report for expired and deleted transactions, the Bundesbank points out that, in addition to any further correction reports to be submitted chronologically, the deletion report for these instruments must also be submitted again.

In addition, the Bundesbank has published on 8 May 2019 an overview of the submission deadlines for AnaCredit reports for all reporting dates in 2019 on its **AnaCredit website**. Public holidays, Saturdays and Sundays were taken into account when determining the submission deadlines. This means that regional public holidays are included in addition to national public holidays.

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## Internalisierte Abwicklung | Internalised Settlement

### BaFin-Informationen zu den Berichtspflichten gemäß Artikel 9 CSDR | TBaFin information on the reporting acc. to Art. 9 CSDR

Die BaFin hat am 22. Mai 2019 eine Veranstaltung über die Berichtspflichten über die internalisierte Abwicklung gemäß Art. 9 CSDR abgehalten. Die **allgemeine Präsentation** und der **Vortrag zum MVP-Portal** sind nun verfügbar.

Außerdem wird die BaFin die entsprechenden **ESMA-Leitlinien** in ihre Aufsichtspraxis aufnehmen (siehe **Mitteilung** vom 4. Juni 2019).

On 22 May 2019, BaFin held an event on the reporting requirements for internalised settlement in accordance with Art. 9 of the CSDR. The **general presentation** and the **presentation on the MVP portal** are now available.

In addition, BaFin will incorporate the relevant **ESMA guidelines** into its supervisory practice (see **communication** of 4 June 2019).

Information: ✉ [Andreas Kastl](#)

## SSM-Aufsichtsgebühren | SSM Supervisory Fees

### Neue Hinweise der EZB zur Einreichung der Gebührenfaktoren | New ECB instructions regarding the submission of the fee factors

Die Europäische Zentralbank hat am 30. April 2019 eine überarbeitete **Anleitung** zum Ausfüllen der Formulare „Total assets“ und „Total risk exposure“ für die Einreichung der Gebührenfaktoren zur Berechnung der Aufsichtsgebühren veröffentlicht. Die Hinweise gelten für die diesjährige Frist für die Einreichung von Gebührenfaktoren am 1. Juli 2019.

On 30 April 2019, the European Central Bank issued an amended version of the **instructions** for completing the total assets and total risk exposure templates for collecting supervisory fee factors. The new instructions are applicable for this year's submission of fee factors with deadline 1 July 2019.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## AnaCredit

### Anpassungen der Meldevorgaben ab 2020 und bei den Bundesbank-Rückmeldungen | Amendments to the reporting requirements as of 2020 and to the Bundesbank's feedback procedure

Die Deutsche Bundesbank hat mit ihrem **Rundschreiben Nr. 39/2019** vom 21. Juni 2019 unter anderem über die Anpassung der Meldevorgaben zum 1. Februar 2020 für die Kreditdatenstatistik (**AnaCredit**) und über das geänderte Verfahren ihrer Rückmeldungen der Validierungsergebnisse an die meldepflichtigen Institute informiert.

Die Änderungen im Meldewesen werden für alle ab diesem Zeitpunkt eingereichten Kredit- und Vertragspartner-Stammdaten-Meldungen anzuwenden sein. Betroffen sind somit die Meldungen ab dem Stichtag 31. Januar 2020, aber auch alle Korrekturmeldungen, die ab dem 1. Februar 2020 für zurückliegende Stichtage abgegeben werden. Auf ihrer **Homepage** hat die Bundesbank die anzuwendenden Versionen der Codelisten und der technischen Meldeschemata in zwei Abschnitte geordnet:

- „Verfahren: AnaCredit, gültig ab 01.02.2020“ und
- „Verfahren: AnaCredit, gültig bis 31.01.2020“.

Die Rückmeldungen der Validierungsergebnisse sollen in einem ersten Schritt bis spätestens August 2019 und in einem zweiten Schritt voraussichtlich bis zum 1. Februar 2020 angepasst werden.

With **Circular No. 39/2019** of 21 June 2019, the Bundesbank informed about the amendments to the reporting requirements as of 1 February 2020 for the credit data statistics (**AnaCredit**) as well as about its changed feedback procedure of the validation results to the reporting institutions.

The changes in the reporting will apply to all credit and counterparty reference data reports submitted after this date. This applies not only to reports submitted after 31 January 2020, but also to all correction reports submitted after 1 February 2020 for previous reporting reference dates. On its **homepage**, the Bundesbank has divided the applicable versions of the code lists and the technical reporting schemes into two sections:

- „Verfahren: AnaCredit, gültig ab 01.02.2020“ and
- „Verfahren: AnaCredit, gültig bis 31.01.2020“.

The feedback on the validation results is adjusted in a first step until August 2019 at the latest and in a second step probably by 1 February 2020.

Information: ✉ **Andreas Kastl**

## Emittentenleitfaden | Guidelines for Issuers

### BaFin konsultiert den dritten Teil der 5. Auflage | BaFin consults the third part of the 5th edition

Die BaFin hat am 4. Juli 2019 das neue **Modul C** der 5. Auflage ihres Emittentenleitfadens zur Konsultation gestellt.

Das „Modul C – Regelungen aufgrund der Marktmissbrauchsverordnung (MAR)“ ist eine Neufassung der bisherigen Kapitel III bis VII der 4. Auflage, welche im Zuge der laufenden Aktualisierung des Emittentenleitfadens überarbeitet wurden. Die Neuerungen, welche das Inkrafttreten der MAR zur Folge hatte, werden im Modul C entsprechend berücksichtigt.

Modul C des Leitfadens hat u.a. folgende Inhalte:

- Ad-hoc-Publizität und Insiderhandelsverbote
- Eigengeschäfte von Führungskräften, Art. 19 MAR
- Das Verbot der Marktmanipulation
- Rückkaufprogramme und Stabilisierungsmaßnahmen
- Insiderlisten
- Marktsondierungen

Zudem, wurden auch folgende Punkte aufgenommen:

- Festlegungen aus der laufenden Verwaltungspraxis, beispielsweise bei der Definition der Insiderinformation
- Erläuterungen unter Bezugnahme der zwischenzeitlich ergangenen Rechtsprechung

Aufgrund der Verabschiedung der EU-Verordnung zur Förderung der Nutzung von KMU-Wachstumsmärkten ist damit zu rechnen, dass noch zusätzliche Änderungen im Modul C vorgenommen werden.

Der Verband nimmt die Anmerkungen seiner Mitglieder hierzu gerne bis zum 31. August 2019 entgegen.

On 4 July 2019, BaFin submitted the new **Module C** of the 5th edition of its Guidelines for issuers for consultation.

The "Module C - Regulations based on the Market Abuse Ordinance (MAR)" is a new version of the previous Chapters III to VII of the 4th edition, which were revised in the course of the ongoing updating of the Guidelines for Issuers. The amendments resulting from the entry into force of the MAR are taken into account in Module C.

Module C of the guidelines has the following contents, among others:

- Ad-hoc publicity and insider trading prohibition
- Own-account transactions of executives, Art. 19 MAR
- The prohibition on market manipulation
- Buyback programs and stabilization measures
- Insider lists
- Market soundings

In addition, the following points were also included:

- Determinations from current administrative practice, for example, with the definition insider information
- Explanations with reference to the case-law delivered in the meantime

Due to the adoption of the EU regulation on the promotion of the use of SME growth markets, it is to be expected that additional changes will be made to Module C.

The Association welcomes the comments of its members until 31 August 2019.

Information: ✉ [Wolfgang Vahldiek](#) | [Elke Weppner](#) | [Nina Weidinger](#)



## MaBail-in | MaBail-in

### Finales Rundschreiben veröffentlicht | Final Circular published

Die BaFin hat am 4. Juli 2019 das **Rundschreiben zu den Mindestanforderungen zur Umsetzbarkeit eines Bail-in** (MaBail-in) veröffentlicht.

Das Rundschreiben beschreibt die Anforderungen an bereitzustellende Informationen sowie an die vorzuhaltende technisch-organisatorische Ausstattung, die für die Implementierung der Abwicklungsinstrumente der Beteiligung der Inhaber relevanter Kapitalinstrumente und der Gläubigerbeteiligung gemäß §§ 89 und 90 SAG (Art. 21 und 27 SRM-VO) notwendige Voraussetzungen sind.

Die Vorgaben des Rundschreibens zur Erreichung der Abwicklungsfähigkeit sind durch folgende Institute in unserer Mitgliedschaft einzuhalten:

- Institute, für die die BaFin im Rahmen ihrer Abwicklungsplanung zuständig ist (Art. 7 Abs. 3 SRM-VO). Es sind also die CRR-Institute betroffen, die Tochterinstitute von Gruppen mit Sitz des Mutterunternehmens in einem Drittstaat sind, die aber weder bedeutende Institute an der Spitze einer bedeutenden Gruppe (Art. 6 Absatz 4 oder Absatz (5) (b) der Verordnung (EU) Nr. 1024/2013) sind, noch „andere grenzüberschreitende Gruppen“ im Sinne des Art. 7 Abs. 2 SRM-VO darstellen;
- sofern für sie nach Ansicht der BaFin ein vollständiger Abwicklungsplan erforderlich ist.

Alle anderen Institute (Nicht-CRR-Institute, Zweigstellen (§ 53 und § 53c KWG) sowie EWR-Zweigniederlassungen sind nicht betroffen.

On 4 July 2019, BaFin published the **Circular on Minimum Requirements for the Implementation of a Bail-in** (MaBail-in).

The Circular describes the requirements for information to be provided and for the technical and organisational resources that are necessary for the implementation of the resolution instruments of the participation of the holders of relevant capital instruments and the participation of creditors pursuant to Sections 89 and 90 SAG (Art. 21 and 27 SRM Regulation).

Among the VAB members, the following institutions must comply with the requirements for achieving resolvability:

- Institutions for which BaFin is responsible as part of its resolution planning (Art. 7 para. 3 SRM-Regulation). The institutions concerned are therefore CRR institutions which are subsidiaries of groups with the parent company's registered office in a third country but which are neither significant institutions at the head of a significant group (Article 6 para. 4 or para. 5(b) of Regulation (EU) No 1024/2013) nor "other cross-border groups" within the meaning of Article 7 para. 2 of the SRM Regulation;
- provided that in the opinion of BaFin, a complete resolution plan is required for such institution.

All other institutions (non-CRR institutions, non-EEA branches (§ 53 and 53c KWG) and EEA branches are not concerned.

Information: ✉ **Wolfgang Vahldiek** | **Nina Weidinger**

Titel | **Chris Sunshine**

Brüssel | **Schmutterl**

Paris | **Roberta M.**

Berlin | **Thomas S.z.**

Bonn | **Michael Selle**

Frankfurt am Main | **Bardewyk**

## Aktuelle Stellungnahmen | Position Papers

- **Stellungnahme** zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der Änderungsrichtlinie zur Vierten EU-Geldwäscherichtlinie
- **Stellungnahme** zum Entwurf einer IDW-Stellungnahme zur Rechnungslegung: Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken im handelsrechtlichen Jahres- und Konzernabschluss von Instituten („Pauschalwertberichtigungen“).
- **Stellungnahme** vom 5. Juni 2019 zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur weiteren steuerlichen Förderung der Elektromobilität und zur Änderung weiterer steuerlicher Vorschriften (Jahressteuergesetz 2019) vom 8. Mai 2019
- **Position paper** dated 5 June 2019 on the Ministerial Draft on the Act on tax incentives for electromobility and on amendment to further tax provisions (Annual Tax Act 2019) dated 8 May 2019